

Ewaste-Zertifikate: Ein praktischer-neuer Ansatz für E-Müll in Afrika.

Einführen des-E-Waste-Fußabdrucks auf pro Artikel-Basis

Verschieben der Auswirkungen durch den E-Müll

Heute kann jeder, der das will, unmittelbar zur Entschärfung des E-Müllproblems in Afrika beitragen, indem er Ewaste-Zertifikate kauft.

So funktioniert es: Schnell und einfach

Von nun an kann jeder, mit nur ein paar Mausklicks und wenigen Euro pro Gerät, die Auswirkungen seines E-Mülls von seinen veralteten elektronischen Geräten sofort und einfach verschieben, indem er die individuellen Seriennummern für diese Geräte eingibt.

Für jedes verkaufte Zertifikat übernimmt die Ewaste-Stiftung die entsprechende Menge an übrig bleibenden Gefahrenstoffen aus Afrika, um sie auf eine möglichst umweltfreundliche und geeignete Weise zu bearbeiten.

„Für Unternehmen und Institutionen bietet unser System eine einfache Lösung zur Auslagerung der Arbeit, die anfällt, wenn man die Verantwortung für seinen afrikanischen E-Müll übernimmt“, sagt Gründers de Ewaste-Stiftung, Paul De Jong.

Direkter Beistand

„Für ein strukturiertes Herangehen an das E-Müllproblem in Entwicklungsländern braucht es mehr als die übrig gebliebenen Gefahrenstoffe zurück zu bringen“, so De Jong. Deshalb unterstützt die Ewaste-Stiftung auch die Errichtung von neuen, nachhaltigen Projekten zum Zerlegen von E-Müll. „Wir bringen praktische Kenntnisse und Fähigkeiten durch unser breites Netzwerk zusammen. Außerdem unterstützen wir persönlich örtliche Initiativen mit praktischem Beistand, damit sie erfolgreich werden können“, sagt De Jong.

Ewaste-Stiftung

Die Ewaste-Stiftung ist eine kürzlich gegründete gemeinnützige Organisation mit Sitz in den Niederlanden. Sie stellt auf internationaler Ebene Ewaste-Zertifikate aus, um die Auswirkungen des E-Mülls zu verschieben. Auf der Webseite www.ewastefoundation.org können Seriennummern für veraltete elektronische Geräte eingegeben werden, um festzustellen, ob ein Gerät bereits verschoben worden ist.

Erklärung des afrikanischen E-Müll-Problems

Große Unternehmen und Einrichtungen schenken ihre veraltete ICT-Ausstattung gemeinnützigen Organisationen oder verkaufen sie an Händler. In der Praxis enden diese Geräte jedoch oft auf Mülldeponien in Afrika, wo sie in einem primitiven und gefährlichen Verfahren zerlegt und in ihre verschiedenen Rohmaterialien und in gefährliche Abfälle getrennt werden. Bei dieser Praxis werden giftiger Rauch und andere Schadstoffe freigesetzt, die schwere Leber-, Nieren- und Gehirnleiden bei den Kindern verursachen können, welche diese Arbeit verrichten.

Einen Greenpeace-Film, der dieses Problem aufzeigt, kann man unter folgendem Link finden:

<http://www.greenpeace.org/international/news/poisoning-the-poor-electroni>

HINWEIS FÜR HERAUSGEBER

Pressematerialien:

www.ewastefoundation.org/diepresse (Inklusive Grafiken und einem einminütigen Film über die Ewaste Foundation)

KONTAKT:

Für Hintergrundinformationend oder Kommentare (in Niederlaendisch oder Englisch) kontaktieren sie bitte Paul de Jong at +31-653-245-246. Email pdejong@ewastefoundation.org

Wir geben Ihnen gerne Auskunft und/oder Hintergrundinformtionen.